

Medienmitteilung 28. Oktober 2019

VML-Arbeitstag vom 26. Oktober 2019, St. Urban

Generalversammlung verabschiedet Projektkredit für Umsetzung der Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR 18).

Am Samstag 26. Oktober 2019 trafen sich die Musikschulleitenden und Präsidien der Kommissionen zur jährlichen Generalversammlung und Arbeitstag des Verbands der Musikschulen des Kantons Luzern (VML). Als Gastgeber fungierte die Musikschule Pfaffnau-St. Urban-Roggliwil, welche den Arbeitstag in St. Urban ausgezeichnet organisiert hat. Zentrale Themen waren die Verabschiedung eines Projektkredits sowie der Besuch der Dienststellenleitungen der Dienststelle Volksschulbildung und Gymnasialbildung in Zusammenhang mit der Umsetzung der Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR18).

Generalversammlung genehmigt Beitragserhöhung und Projektkredit

Nach einer wunderbaren musikalischen Eröffnung durch Lernende der lokalen Musikschule eröffnete Franz Grimm, Präsident des Verbandes für die Musikschulen des Kantons Luzern die ordentliche Generalversammlung. Ein wichtiges Traktandum war eine mögliche Erhöhung des bisherigen Verbandsbeitrages. *„Mit der Reduktion von heute 35 auf 20 Musikschulen werden dem Verband mittelfristig Verbandsbeiträge fehlen“* so Franz Grimm. Nach einer kurzen Diskussion wurde der Antrag durch die Versammlung gross mehrheitlich gutgeheissen. Ein weiteres Paket der Aufgaben und Finanzreform 18 ist die Auslagerung der Personaladministration an die Dienststelle Personal des Kantons Luzern auf den Beginn des Schuljahres 2020/21. *„Diese Massnahme stellt den Verband und die in den Projektgruppen mitwirkenden Verbandsmitglieder vor grosse Herausforderungen“* so Grimm. *„Viele Fachfragen können durch uns nicht geklärt und beantwortet werden, so dass Experten beigezogen werden müssen“* so der Präsident des VML Luzern weiter. Die Umsetzung der Reform erfolgt durch Dienststellen des Kantons in enger Zusammenarbeit mit dem Verband. Die Generalversammlung hat den Projektkredit für die Umsetzung der Reform und der damit verbundenen, möglichen Rechtsfragen mit grossem Mehr genehmigt. *„Wir deuten dies als klaren Vertrauensbeweis der Schulleitungen und Präsidien und als Wertschätzung für unser bisheriges Engagement in der Umsetzung dieser sehr anspruchsvollen Reform“* so der Präsident des Verbandes.

Dienststellenleiter berichten über die Umsetzung der Aufgaben- und Finanzreform 18

Die Aufgaben- und Finanzreform sieht ebenfalls vor, den Instrumental- und Gesangsunterricht der Kantonsschulen per Schulstart 2020/21 an die kommunalen Musikschulen auszulagern. *„Auch hier wirken Vorstandsmitglieder des Verbandes mit. Hierbei handelt es sich um die Musikschulleitenden der sogenannten Standortmusikschulen der Kantonsschulen, welche die Instrumentallehrpersonen der Kantonsschulen übernehmen werden“* äussert sich Franz Grimm dazu. Die Vorstandsmitglieder wirken ebenfalls – in enger Zusammenarbeit mit der Dienststelle Gymnasialbildung – in mehreren Projektgruppen mit. Aldo Magno, Leiter der Dienststelle Gymnasialbildung hat am Vormittag die anwesenden Schulleitenden und Präsidien über die aktuellen Projektarbeiten informiert. *„Gemäss Aldo Magno gestalten sich die Projektarbeiten als überaus komplex und anspruchsvoll.“*

Gemeinsam mit den verschiedenen Projektgruppen verläuft die Umsetzung aber positiv. Es konnten bereits erste Teilprojekte erfolgreich abgeschlossen werden“ so Franz Grimm.

Auslagerung der Personaladministration

Nach wunderbaren Klängen des Saxophonquartetts der Musikschule Pfaffnau-St. Urban-Roggliwil berichtete Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung über die Projektarbeiten in Bezug auf die Umsetzung der Auslagerung der Personaladministration der kommunalen Musikschulen an die Dienststelle Personal des Kantons Luzern. Gemäss Franz Grimm hat hierbei bereits eine Datenerhebung durch die Dienststelle Personal bei den Musikschulen im Kanton Luzern stattgefunden. *„Diese Daten werden durch die Dienststelle nun gesichtet und entsprechend ausgewertet“.* Im Anschluss findet die Überführung der Personaladministration statt. Als grosse Herausforderung erweist sich eine mögliche Überführung der bestehenden Pensionskassenlösung der Musiklehrpersonen in die kantonale Pensionskasse. *„Dieser äusserst komplexen und sehr anspruchsvollen Massnahme nehmen sich neben der Dienststelle und dem Projektteam auch Experten an. Wir erwarten erste Ergebnisse bis Ende Jahr“* so Franz Grimm.

Kontakt für Medien:

Franz Grimm, Seeblickstrasse 4, 6210 Sursee
041/925 82 63, franz.grimm@vml.ch, www.vml.ch